

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 37 (1981)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Zwei engagierte Autorinnen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-844739>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nackte Frauen Ausdruck. Eine militärische Untersuchung sei im Gang.

Die Ofra strengte ausserdem ein Zivilverfahren gegen die Verantwortlichen an. Der

### **Karrierefrauen leiden häufiger unter Stress**

Karrierefrauen leiden nach einer Untersuchung der kalifornischen *Stanford-Universität* weit häufiger unter akutem Stress, Alpträumen und Depressionen als männliche Kollegen in vergleichbaren Positionen. Nach den Beobachtungen der beiden Autoren der Studie, *Harvey Weinstein* und *Laraine Zappert*, sind Frauen mit überdurchschnittlich grossem beruflichem Erfolg, auch weit aus anfälliger für Alkoholmissbrauch als männliche Managertypen. Sie litten auch häufiger unter Magenbeschwerden, Kopfschmerzen und ähnlichen Symptomen und seien im statistischen Vergleich zu Männern viermal so oft «ein Fall für den Psychiater».

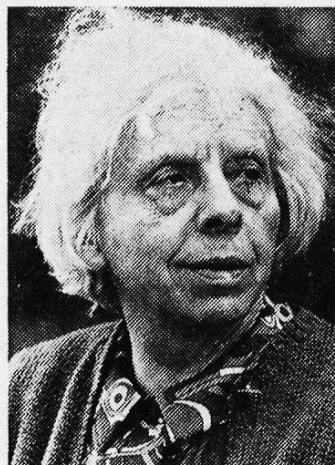
Weinstein führt das Ergebnis der Studie auf die besondere Situation der aufstiegsbewussten Frau im Berufsleben zurück. Frauen seien im allgemeinen sehr hart gegenüber sich selbst. Sie hätten ständig das Bedürfnis, sich und ihre Umwelt von ihren Fähigkeiten zu überzeugen. Im Unterbewusstsein glaubten viele Karrierefrauen jedoch immer noch, dass sie im Geschäftsleben nicht als vollwertige Kräfte anerkannt würden. «Weil sie Frauen sind, fühlen sie sich manchmal wie Angeklagte, und die Folge sind oft Depressionen. Der innere Druck, den sie sich selbst auferlegen, ist ausserordentlich hoch», meint der Wissenschaftler.

Schlichtungsversuch vor dem Amtsgericht Fraubrunnen zwischen der Ofra (Klägerin) und den Kompaniekommandanten scheiterte. Nun will die Ofra beim bernischen Obergericht Klage auf die Verletzung der Persönlichkeitsrechte und der Würde der Frau einreichen.

*Als Lausbüberei kann man das Wett-schiessen der Offiziere der Fest Kp II/6 nicht abtun. Korrekt ausgedrückt ist es eine Schweinerei, die alle Frauen verletzt.*

### **Zwei engagierte Autorinnen**

Nicht verpassen! Im Rahmen der «Literarischen Montage», die das Theater an der Winkelwiese in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Zbinden organisiert, findet am 23. Februar eine Lesung statt, die besondere Beachtung verdient. Rosalia Wenger, geboren 1906, hat mit über 70 Jahren (ihr) Frauenschicksal aufgeschrieben. Gret Haller, geboren 1947, stellt ihr Modell «Versorgungsunabhängigkeit für alle» vor. Es wird bestimmt ein höchst anregender, «aufstellender» Abend. Billette im Theater an der Winkelwiese, auch Vorverkauf. (Die Bücher der beiden Frauen sind im Zytglogge-Verlag erschienen.)



Rosalia Wenger



Gret Haller